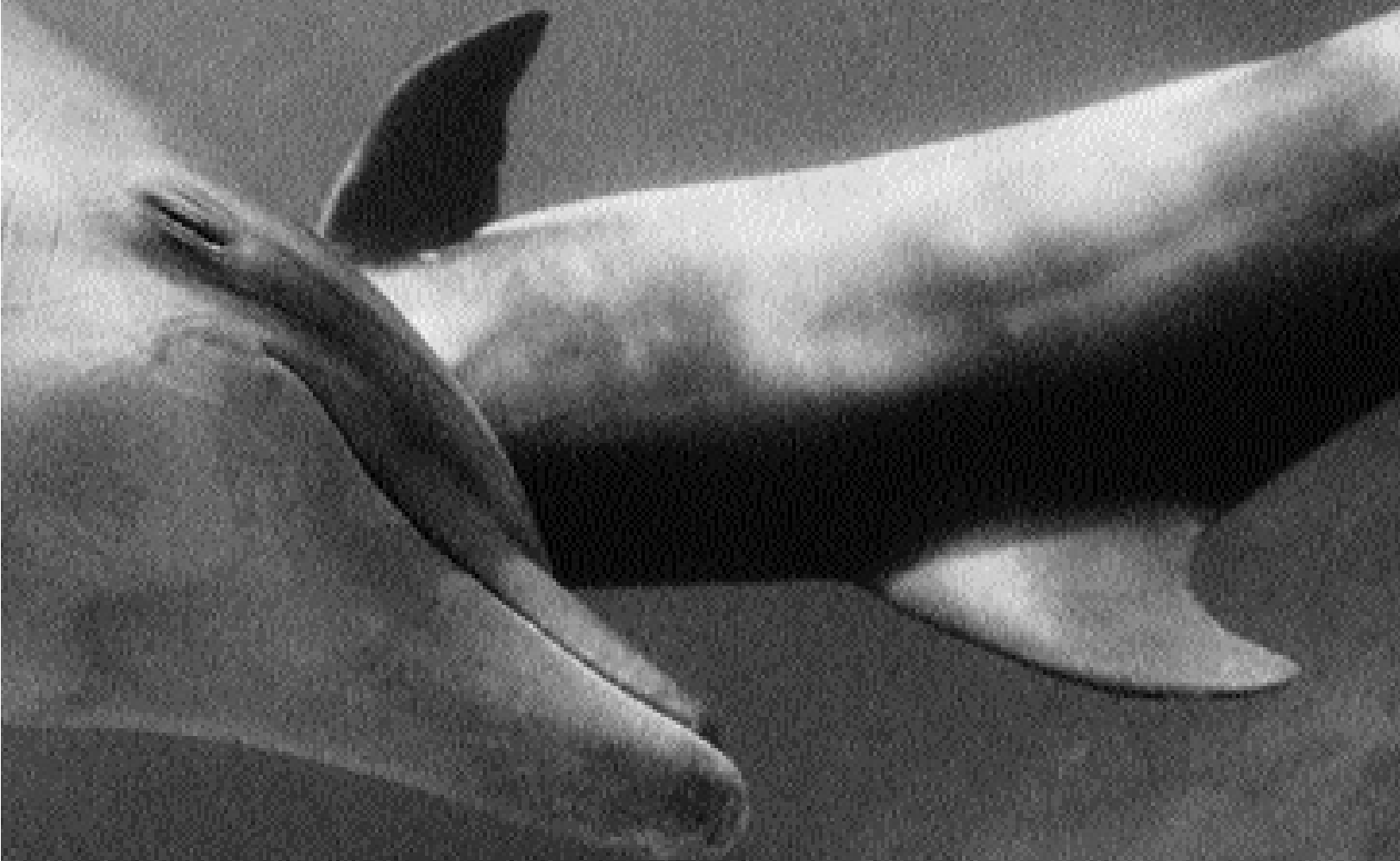




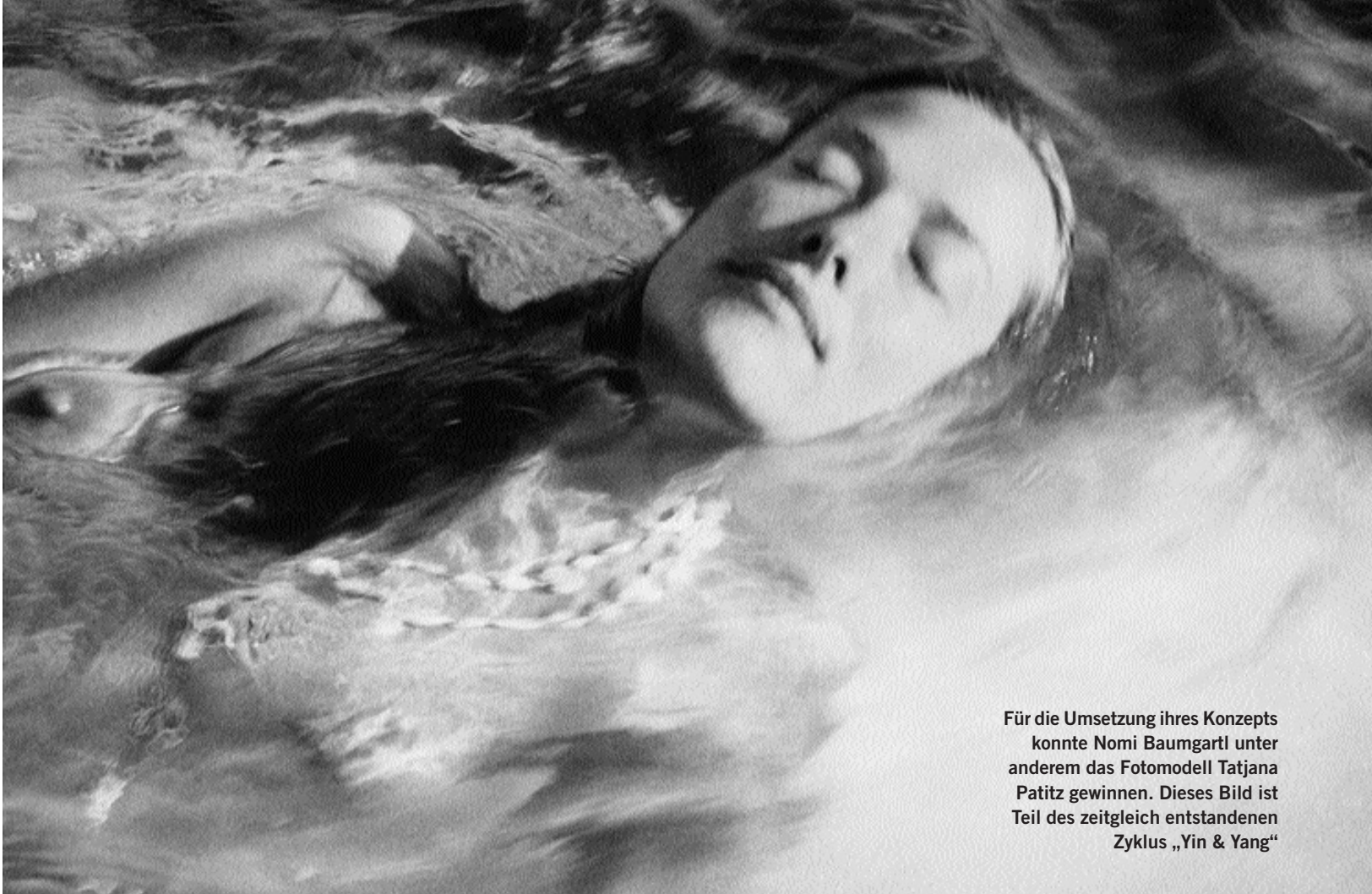
SANFTE HEILUNG

FOTOS: NOMI BAUMGARTL

Für die Organisation „dolphin aid – Delfine helfen Kindern“ entwickelte Nomi Baumgartl eine Fine-Art-Imagekampagne mit Medienpräsenz, Ausstellungen und Kalendern. Die dabei entstandenen Fotoaufnahmen visualisieren auf kraftvolle Weise eine sensible Annäherung zwischen Mensch und Delfin.





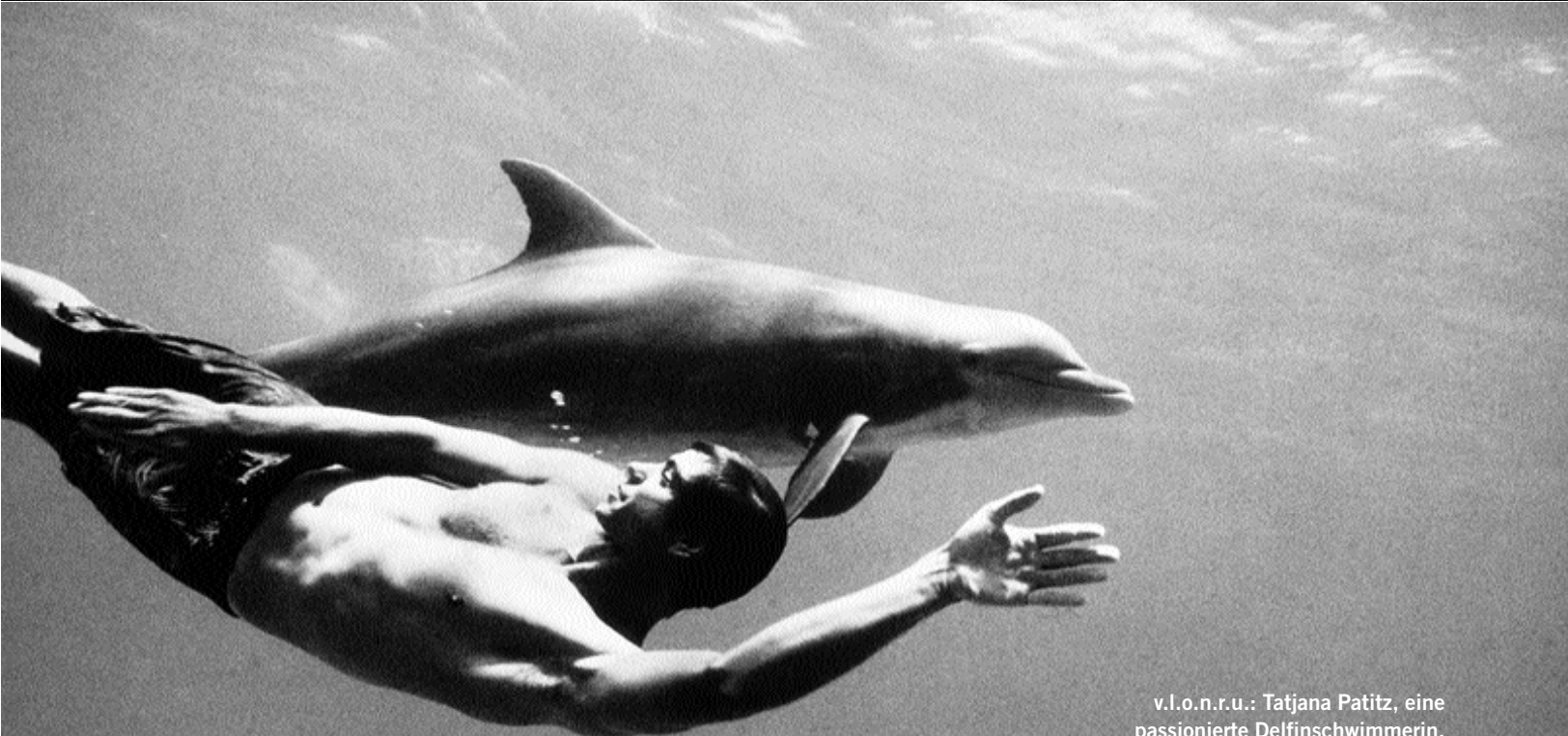


Für die Umsetzung ihres Konzepts konnte Nomi Baumgartl unter anderem das Fotomodell Tatjana Patitz gewinnen. Dieses Bild ist Teil des zeitgleich entstandenen Zyklus „Yin & Yang“

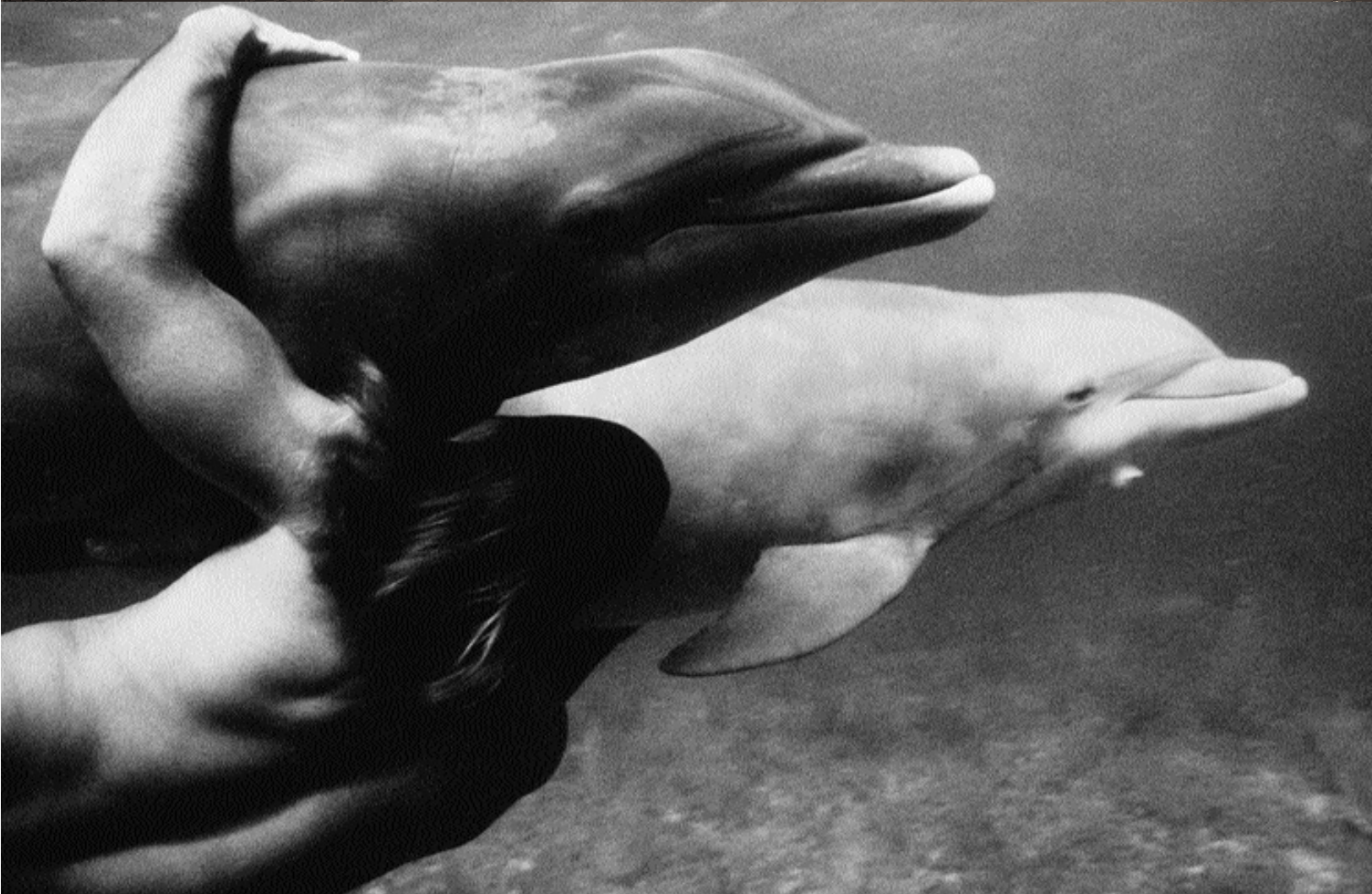
Es fängt alles 1972 an. Da ist Nomi Baumgartl gerade 22 Jahre alt und schon Preisträgerin. Für ihre erste Reportage „Gesellschaft 1972“ erhält sie gleich den ersten Preis auf der Photokina. In der Jury: Ernst Haas, der legendäre Leica-Fotograf. Die Begegnung mit ihm ist nicht nur der Beginn einer Freundschaft, sondern wird auch gleichsam zur Leica-Initiation für Nomi. Nach ihrem Studium der Visuellen Kommunikation in Düsseldorf arbeitet sie als Bildjournalistin für renommierte Magazine wie „Stern“, „Geo“, „Vogue“ oder „Vanity Fair“ und startet eine erfolgreiche internationale Karriere. Sie publiziert Bücher, macht Ausstellungen, produziert Filme und arbeitet ab 1993 zunehmend im Bereich Werbung mit den Schwerpunkten Image und Fashion. Mitte der neunziger Jahre verlegt sie ihren Arbeitsmittelpunkt von München nach New York. Dann, 1996, ereignet sich ein markanter biografischer Einschnitt: ein Autounfall, dessen Folgen mehrere Jahre Rehabilitation nach

sich ziehen. Nomi Baumgartl ist 46 Jahre alt und erfährt, was es heißt, sein Leben von heute auf morgen ändern zu müssen.

„Meine größte Kraft“, sagt Nomi Baumgartl, „ist die Selbsterfahrung.“ Dies bezieht die Fotografin auf den Heilungsprozess ebenso sehr wie auf ihre Arbeit. Während eines Rehabilitationsaufenthalts auf Hawaii hat sie eine prägende Begegnung mit Delfinen. Die Meeressäuger bringen nicht nur ihre Genesung in Bewegung, sondern sind auch der Impuls, selber helfend tätig zu werden. Für „dolphin aid“, eine Institution, die Delfin-Therapien für Kinder organisiert, entwickelt sie ein ambitioniertes Fine-Art-Projekt als Imagekampagne mit Reportagen, Ausstellungen und Kalendern. Nomi Baumgartl organisiert Produktionen auf den Bahamas und setzt in den Jahren 2000 und 2001 ihre Ideen zusammen mit dem Fotomodell Tatjana Patitz und Stars der internationalen Surfer-Szene um. Immer mit im Gepäck: eine Leica R6.2, eine R7



v.l.o.n.r.u.: Tatjana Patitz, eine
passionierte Delfinschwimmerin.
Mickey Eskimo, Surf-Legende und
Künstler. Francisco Goya, Windsurfing
Wave Champion 2000. Robby
Seeger, Weltklasse-Big-Wave-Surfer

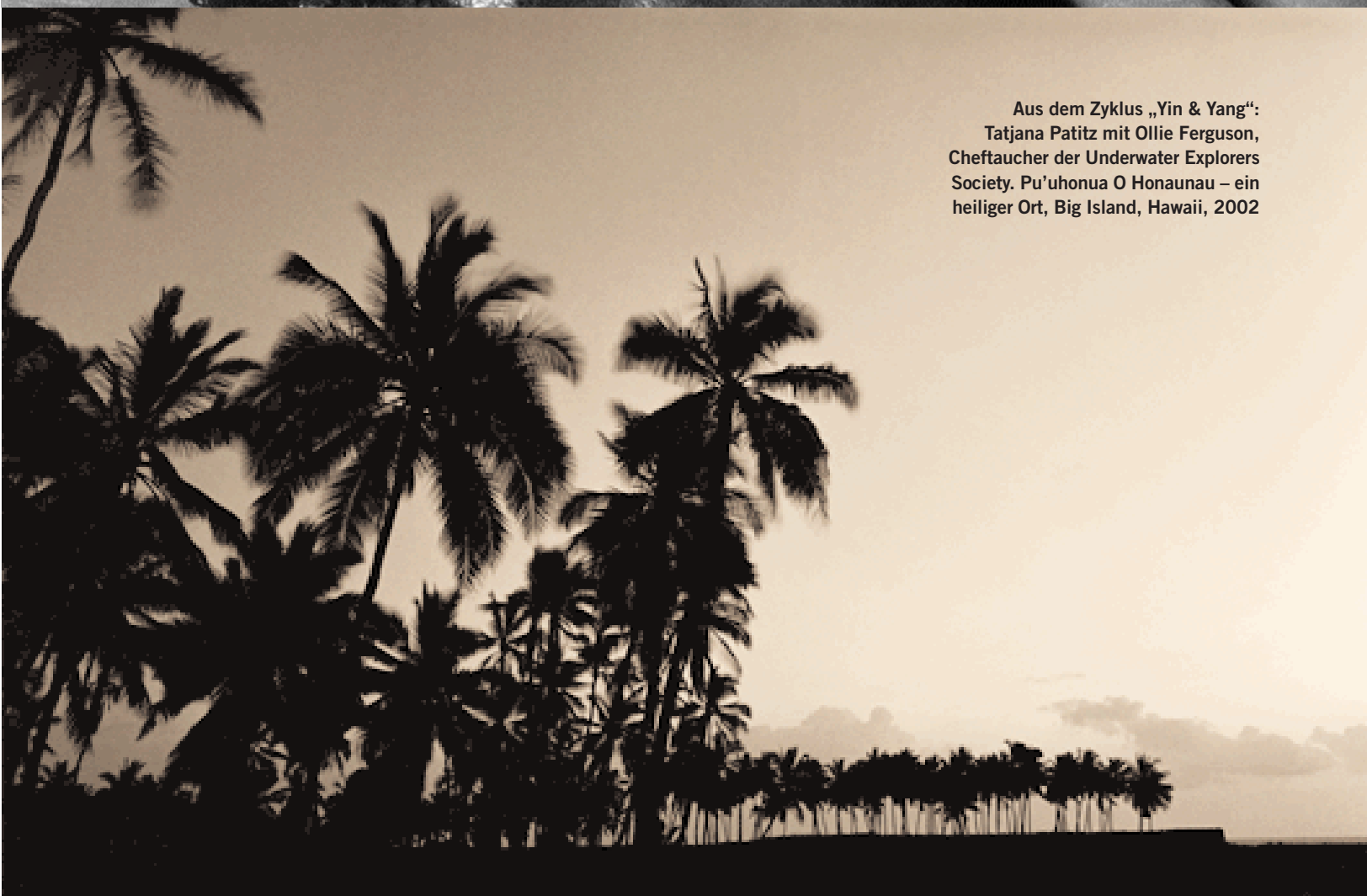








Aus dem Zyklus „Yin & Yang“:
Tatjana Patitz mit Ollie Ferguson,
Cheftaucher der Underwater Explorers
Society. Pu'uhonua O Honaunau – ein
heiliger Ort, Big Island, Hawaii, 2002



und eine R8 sowie Nomis persönlicher Liebling, die M6. Mit diesen Kameras arbeitet sie parallel auch an ihrem Zyklus „Yin & Yang“, dem die Aufnahmen der Landschaft und des Meers sowie die Porträts von Tatjana Patitz und Ollie Ferguson auf diesen Seiten entstammen. „Leicas verkörpern für mich die Sinnlichkeit des Fotografierens – das Handwerkszeug wird zum Musikinstrument für Magic Moments“, schwärmt die Künstlerin. Einzig für die Unterwasseraufnahmen muss sie zu einer Alternative greifen, einer Nikonos von Nikon.

Delfine haben schon immer eine große Faszination auf Nomi Baumgartl ausgeübt. Diese Faszination teilt sich in ihren Bildern mit – sie zeugen von einer intimen Nähe der Fotografin zu ihrem Objekt, sie visualisieren die geheimnisvollen Bande, die sich in der Begegnung mit

den intelligenten Meeressäugern entspinnen. Sie zeigen den Moment des Einswerdens von Mensch und Delfin in der Kommunikation, der vollendeten Synchronizität in der Bewegung. „Delfine sind ein Symbol für tief empfundene Lebensfreude und Kraft“, sagt Nomi Baumgartl. Ihr Artwork für „dolphin aid“ lässt genau dies für den Betrachter spürbar werden. Für Nomi Baumgartl selbst sind ihre Erfahrungen der Selbstheilung mit Hilfe der Delfine auch Anlass, sich in weiteren Zusammenhängen mit der Beziehung und Kommunikation zwischen Mensch und Tier auseinanderzusetzen: Bei dem Film „The Elephant Man“, den der Regisseur Daniel Opitz im Auftrag des NDR derzeit in Kalifornien dreht, arbeitet Nomi Baumgartl als Visual Director mit. Eine begleitende Fotoserie dazu ist in Vorbereitung. KATJA HÜBNER

Mehr Fotos von Nomi Baumgartl und Informationen zu ihrer Arbeit finden Sie unter www.I-WONDER-NOMI.com und www.ocean-mind.com. Informationen zu „Dolphin Aid“ erhalten Sie unter www.dolphin-aid.de

